

während den linken Arm ein gewaltiger Eisenschild deckte. Ihnen folgten Reiter mit Flügelhelmen, auf deren blankem Metall die Sterne sich spiegelten, hinter diesen schritt wieder Fußvolk einher, dem große Karren nachgeführt wurden, auf denen Weiber mit Säuglingen an der Brust saßen; flinkfüßige Jungen und zottige Hunde liefen neben ihnen her. An dieses Wagenheer schlossen sich wieder Reifige, und so ging es immer fort und wollte kein Ende nehmen.

So sah der Meisterknecht mit starrem Grausen das Volk wie im Traume an sich vorüberziehen und konnte sich nicht von der Stelle rühren, bis endlich der letzte Schatten an ihm vorbeigeslogen war, bis die kühlen Morgenlüfte zu wehen begannen und das erste Frührot heimlich an den Gletschern zu glühen anhub. Dann erst suchte er still und bleich sein Lager auf, von dem er sich nicht wieder erheben sollte; am Abend darauf war er eine Leiche.



### Der tapfere Hans.

Von Johannes Trojan. Bild von Oscar Pletsch.



Er trug den Milchtopf übers  
feld

Der Hans, kühn und verwegen.  
Da kam ein Hündlein hergebellt  
Und hatt' etwas dagegen.

Das Hündlein voller Grimm  
und Tück',  
Wollt' ihm den Weg ver-  
sperren;

An seinem einz'gen Kleidungsstück  
Tät' es den Hansel zerren.

Der aber — durch das ganze Land  
Soll jetzt sein Lob erschallen —  
Zwar bangt' ihm sehr, doch hielt er stand  
Und ließ den Topf nicht fallen.